

Stadt Schwerte

Drucksache-Nr.:	X/1031
Datum:	03.05.2024
Status:	öffentlich

Fraktionsanfrage

für die Beratung im:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	16.05.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

Inklusive Angebote

- Anfrage der Fraktion Die Grünen vom 29.04.2024 (Eingang: 30.04.2024)

Beigefügte Anfrage zur Kenntnis.

Anlagen:

Anfrage



Fraktion DIE GRÜNEN · Rathausstraße 31 · 58239 Schwerte

An den Ausschussvorsitzenden

des Jugendhilfeausschusses

Herr Carsten-Andre Gey

- im Hause –

Fraktion DIE GRÜNEN

Rathausstraße 31
59239 Schwerte
Telefon 02304/104-384

Marco Sorg

Fraktionsvorsitzender

Bruno Heinz-Fischer

Fraktionsvorsitzender

Dunja Schelter, Kay Nentwig

Fraktionsgeschäftsführerinnen

Geschäftszeiten:

Mo 16-18 Uhr, Di 12-14 Uhr,

Do 12-14 Uhr

Fraktionszimmer, Raum 125

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Schwerte

BLZ 441 524 90

Kto-Nr.: 3 52 95

gruene.fraktion@stadt-schwerte.de

Schwerte, 29.04.2024

Inklusive Angebote

Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.05.2024

Sehr geehrter Herr Gey,

die Fraktion Die Grünen bittet Sie, die Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.05.2024 zu setzen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

Anfrage:

- Sind bei dem diesjährigen Ferienspaß überwiegend inklusive Angebote auch für Kinder mit Handicap geplant?

- Wenn ja, wie ist dieses kenntlich gemacht und welcher Betreuungsschlüssel wird verwendet?

- Finden auch in den Jugendzentren inklusive Angebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap statt? Welche?



Begründung:

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch gleichberechtigt und selbstbestimmt im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben selbstverständlich dazu gehört, daran teilnimmt und eine Möglichkeit hat, eine aktive Rolle zu spielen. Jeder Mensch hat ein Recht darauf, sein Leben nach seinen eigenen Möglichkeiten zu führen ohne dabei durch gesellschaftliche „Ideale“, Leistungsansprüche oder Vorgaben ausgegrenzt zu werden. Dieses betrifft auch den Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen.

Jugend- und Behindertenhilfe könnten hier auch zusammenarbeiten, und ihr fachliches Wissen sowie Handeln verknüpfen. Denkbar ist hier eine Zusammenarbeit mit dem familienunterstützenden Dienst Diakonie Mark-Ruhr.

Im Zuge der Inklusion ist es wichtig im Rahmen der Freizeitaktivitäten durch öffentliche Träger, auf inklusive Angebote zu setzen. Dieses ermöglicht auch Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung eine Teilhabe an der Gesellschaft und entlastet zudem die Familien.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Heinz-Fischer
Fraktionssprecher

Marco Sorg
Fraktionssprecher